

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 42 (1900)

Heft: 3

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nehmend, stets in Fühlung mit Wissenschaft und Praxis, wird es voraussichtlich auch in Zukunft den ersten Platz einnehmen in der therapeutischen Veterinärlitteratur. Z.

Verschiedenes.

Statuten der Hülfskasse

für die Mitglieder des Vereins Bernischer Tierärzte.

§ 1. Zum Zwecke der Unterstützung der Hinterlassenen verstorbener Mitglieder und von Mitgliedern, bei welchen das Bedürfnis schon zu deren Lebzeiten vorliegt, z. B. bei schweren Krankheiten etc., gründet der Verein Bernischer Tierärzte eine Hülfskasse, deren Verwaltung vom Vorstand besorgt wird.

§ 2. Für die Mitglieder des Vereins Bernischer Tierärzte ist die Mitgliedschaft für die Hülfskasse obligatorisch.

§ 3. Die nötigen Geldmittel dieser Hülfskasse werden aufgebracht durch:

- a) Ein Eintrittsgeld von Fr. 1.— pro Mitglied.
- b) Ein Inkasso von je Fr. 6.— bei jedem Todesfall eines Mitgliedes, wovon Fr. 1.— speziell zur Äuffnung des Hilfsfonds bestimmt ist.
- c) Die Schenkungen und Vergabungen, welche derselben gemacht werden.

§ 4. An die Hinterlassenen (Frau, Kinder, Eltern) eines verstorbenen Mitgliedes wird sofort nach dessen Tod ein einmaliger Betrag von Fr. 400.— ausgerichtet, der keiner Pfändung und Verpfändung unterworfen werden kann.

§ 5. Sollte die Mitgliederzahl des Vereins unter 80 sinken, so ist der Sterbebetrag nach Vereinsbeschluss zu reduzieren.

§ 6. Die Höhe der Unterstützungen direkt an notleidende Kollegen werden vom Vorstand festgestellt unter Berücksichtigung des vorhandenen Kassabestandes (Fonds) der Hülfskasse.

§ 7. Austretende und ausgeschlossene Mitglieder verlieren alle Ansprüche auf die Hülfskasse.

§ 8. Über die Hülfskasse wird besondere Rechnung geführt. Dieselbe ist alljährlich zugleich mit der Vereinsrechnung einer Prüfung und Genehmigung zu unterziehen.

Vom Vereine in seiner Sitzung vom 9. Dezember 1899 beraten und angenommen worden.

Bern und Biglen, den 9. Dezember 1899.

Der Präsident: Der Schriftführer:
Prof. E. Hess. E. Schneider.

Studienplan der veterinär-medizinischen Fakultät in Bern.

Die kursiv gedruckten Fächer werden hierunten als besonders wichtige Hilfsdisziplinen aufgeführt; es wird in denselben an den eidg. Examen nicht geprüft.

I. Semester.

Winter	Std.	Sommer	Std.
Physik	6	Physik	6
Anorganische Chemie	6	Anorganische Chemie	4
Botanik I (Kryptogamen)	6	Organische Chemie	6
<i>Botanisch-mikroskopischer</i>		Botanik II (Phanerogamen)	4
<i>Kurs</i>	2	<i>Botanisch-mikroskop. Kurs</i>	2
Zoologie	6	Zoologie	4
<i>Mineralogie</i>	4	Vergleichende Anatomie	5
Systematische Anatomie	8	<i>Geologie</i>	5
Präparierübungen	10	Histologie	2
		Mikroskopischer Kurs I	4

II. Semester.

Sommer	Std.	Winter	Std.
Physik	6	Physik	6
Organische Chemie	6	Chemie	6
Chemisches Laboratorium	10	Chemisches Laboratorium	10
Botanik II (Phanerogamen)	4	Botanik I (Kryptogamen)	6
<i>Botanisch-mikroskop. Kurs</i>	2	<i>Botanisch-mikroskop. Kurs</i>	2
Zoologie	4	Zoologie	6
Vergleichende Anatomie	5	<i>Zootomisch-zoologische</i>	
<i>Zootomisch-zoolog. Übungen</i>	2	<i>Übungen</i>	2
<i>Geologie</i>	5	<i>Mineralogie</i>	4
Histologie	2	Systematische Anatomie	8
Mikroskopischer Kurs I	4	Präparierübungen	10
Repetitorien	2—4	Repetitorien	2—4

Naturwissenschaftliche Prüfung.

III. Semester.

Winter	Std.	Sommer	Std.
Topographische Anatomie	3	Ausgew. Kapitel d. Anatomie	2
Ausgewählte Kapitel der		Embryologie	3
Anatomie	2	Teratologie	1
Präparierübungen	24	Mikroskopischer Kurs II	10
Physiologie	6	Physiologie	6
Pathologische Anatomie	6	Allgemeine Pathologie	6
		<i>Theoretisch-praktischer Kurs</i>	
		<i>der Photographie</i>	4

IV. Semester.

Sommer	Std.	Winter	Std.
Ausgew. Kapitel d. Anatomie	2	Topographische Anatomie . . .	3
Embryologie	3	Ausgewählte Kapitel der	
Teratologie	1	Anatomie	2
Mikroskopischer Kurs II . .	10	Präparierübungen	24
Physiologie	6	Physiologie	6
Allgemeine Pathologie . . .	6	Pathologische Anatomie . . .	6
Arzneimittellehre	5	Repetitorien	3
Operationslehre	3		
Repetitorien	3—4		
<i>Theoretisch-praktischer Kurs</i>			
<i>der Photographie</i>	4		

Anatomisch-physiologische Prüfung.**V. Semester.**

Winter	Std.	Sommer	Std.
Klinik	12—18	Klinik	12—18
Specielle Pathologie und The-		Spec. Pathologie u. Therapie I	4
rapie I	4	Chirurgie (allgemeiner Teil) .	3
Chirurgie (specieller Teil) .	5	Klinische Diagnostik	2
Klinische Diagnostik	2	Arzneimittellehre	5
Theorie des Hufbeschlages .	3	Operationslehre	3
Pathologisch-mikroskop. Kurs	4	Geburtshülfe	2
Operationskurs	5	Augenspiegelkurs	1
Sektionen täglich		Beschirrung und Sattelung .	1
<i>Physiologische u. pathologische</i>		Sektionen täglich	
<i>Chemie</i>	2	<i>Pharmakognosie</i>	4

VI. Semester.

Sommer	Std.	Winter	Std.
Klinik	12—18	Klinik	12—18
Spec. Pathologie u. Therapie II	4	Specielle Pathologie und The-	
Chirurgie (allgemeiner Teil) .	3	rapie II	4
Geburtshülfe	2	Chirurgie (specieller Teil) .	5
Gerichtliche Tiermedizin . .	2	Theorie des Hufbeschlages .	3
Augenspiegelkurs	1	Seuchenlehre	3
Beschirrung und Sattelung .	1	Allgemeine Therapie	1
Sektionen täglich		Pathologisch-mikroskop. Kurs	4
<i>Pharmakognosie</i>	4	Operationskurs	5
<i>Versicherungswissenschaftliche</i>		Sektionen täglich	
<i>Kapitel</i>	1	<i>Physiologische u. pathologische</i>	
<i>Futteruntersuchungen</i>	1	<i>Chemie</i>	2

VII. Semester.

Winter	Std.	Sommer	Std.
Ambulatorische Klinik .	täglich	Ambulatorische Klinik .	täglich
Klinik im Tierspital .	12—18	Klinik im Tierspital .	12—18
Seuchenlehre	3	Gerichtliche Tiermedizin . .	2
Tierzucht und Rassenlehre .	5	Hygieine I.	3
Hygieine I	3	Bakteriolog. Kurs 2 Nachmittage	
Exterieur des Pferdes . . .	4	Fleischschaukurs	2
Exterieur des Rindes . . .	2	Milchuntersuchungen . . .	1
Einführung in die Vieh-Ver-		Praktikum der Haustier-	
sicherung	1—2	beurteilung	1—2
Allgemeine Therapie . . .	1	Sektionen	täglich
Operationskurs	5	<i>Geschichte der Tiermedizin</i> .	1
Sektionen	täglich	<i>Toxikologie</i>	1
<i>Ausgewählte Kapitel der</i>		<i>Versicherungswissenschaftliche</i>	
<i>Nationalökonomie</i>	1	<i>Kapitel</i>	1
		<i>Futteruntersuchungen</i> . . .	1

VIII. Semester.

Sommer	Std.	Winter	Std.
Ambulatorische Klinik .	täglich	Ambulatorische Klinik .	täglich
Klinik im Tierspital .	12—18	Klinik im Tierspital .	12—18
Hygieine II	3	Tierzucht und Rassenlehre .	5
Bakteriolog. Kurs 2 Nachmittage		Hygieine II	3
Fleischschaukurs	2	Exterieur des Pferdes . . .	4
Milchuntersuchungen . . .	1	Exterieur des Rindes . . .	2
Praktikum der Haustier-		Einführung i. d. Viehversich.	1—2
beurteilung	1—2	Operationskurs	5
Sektionen	täglich	Sektionen	täglich
<i>Geschichte der Tiermedizin</i> .	1	<i>Ausgewählte Kapitel der</i>	
<i>Toxikologie</i>	1	<i>Nationalökonomie</i>	1

Tierärztliche Fachprüfung.

Bern, den 15. März 1900.

Der Direktor des Unterrichtswesens:
Dr. Gobat.

Antirabisches Institut in Lyon. Auf Anregung des eminenten Bakteriologen Dr. Arloing, Direktor der Lyoner Tierarzneischule, mit der Unterstützung einer Plejade von Gelehrten, ist in Lyon ein antirabisches Institut errichtet worden. Gegenwärtiger Direktor ist Prof. Arloing. Arloing hofft zur Errichtung einer speciellen und autonomen Anstalt zu gelangen, in welcher folgende Dienste vereinigt würden: Impfung gegen die Wut, Zubereitung der Serums, medizinische Diagnosen

und hygienische Untersuchung, Abteilung der auf die Industrie und die Landwirtschaft angewandte Bakteriologie.

Misserfolg der Impfversuche gegen die Aphthenseuche nach Heckerscher Methode. Im Auftrage des preussischen Ministers für Landwirtschaft wurden auf zwei Gütern im Regierungsbezirke Breslau und auf je einem Gute in den Regierungsbezirken Frankfurt und Potsdam Versuche mit dem Heckerschen Impfstoff vorgenommen, um ein Urteil über den Wert desselben für die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche zu gewinnen. Die an 328 Rindern durchgeführten Versuche haben nach der „Deutschen tierärztlichen Wochenschrift“ ein vollkommen unbefriedigendes Resultat ergeben. Zufolge den erhaltenen Resultaten ist die Heckersche Methode nicht im stande, die Seuche selbst in ihrem Grade oder Verlaufe zu beeinflussen. Das Mittel könne in seiner jetzigen Form weder zu Schutz- noch zu Notimpfungen empfohlen werden.

Prophylaxis gegen die Cachexia aquosa der Schafe. Im „Journal des Champs“ ist folgende köstliche Perle zu fischen. „Die Tierärzte der überschwemmten Gebiete der Departemente des Gers, der Haute-Garonne und der Pyrenäen haben konstatiert, dass die Seuchen, welche die Schafherden dezimiert haben, durch die Leberegeln verursacht waren. Um die Wiederkehr der Seuche zu verhüten, müsse zur Ausreissung und Zerstörung dieser Pflanze in den infizierten Weiden geschritten werden.“

Zur Kastration der Kühe. Herr Tierarzt Bertschy in Guin teilt mit, dass die für seine in No. 2 des Archives beschriebene Kastrationsmethode erforderlichen Instrumente von der Instrumenten-Fabrik H. Hauptner in Berlin in einfacher und solider Form hergestellt und von dorten, bezw. deren Vertretern (Herr F. Schenk in Bern) bezogen werden können.
